

## EU-Info 1/2019

### Eine Union, die mehr erreichen will: Die politische Agenda Ursula von der Leyens

*Die designierte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen musste dem EU-Parlament konkrete Leitlinien für ihr fünfjähriges Mandat vorlegen, um sich eine Mehrheit bei der Abstimmung am 16. Juli zu sichern. Das Dokument listet alle wichtigen Politikbereiche auf und spiegelt u.a. zahlreiche Forderungen der Zivilgesellschaft wider. Positiv hervorzuheben sind das Bekenntnis zur Subsidiarität sowie ein insgesamt positives und wertschätzendes Bild des ländlichen Raums*

Die von Ursula von der Leyen vorgelegte Agenda umfasst sechs Politikbereiche, in denen sie bereits sehr konkrete Vorschläge unterbreitet, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

- Ein europäischer Grüner Deal;
- Eine Wirtschaft, deren Rechnung für die Menschen aufgeht;
- Ein Europa, das für das digitale Zeitalter gerüstet ist;
- Schützen, was Europa ausmacht;
- Ein stärkeres Europa in der Welt;
- Neuer Schwung für die Demokratie in Europa;

#### Ein europäischer Grüner Deal

Unter Bezugnahme auf das Wahlergebnis der Europawahlen und die *Fridays for Future*-Bewegung wird die Losung ausgegeben, die Emissionen bis 2030 nicht nur um 40%, sondern um 50%, wenn möglich um 55% zu reduzieren.

Ermöglicht werden soll dies u.a. durch Einbeziehung von Seefahrt, Luftfahrt, Straßenverkehr und Baugewerbe ins Emissionshandelssystem, gemäß dem Prinzip der Verursacherverantwortung.

Weitere Vorschläge:

CO<sub>2</sub>-Grenzsteuer gegen Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen;

Europäischer Klimapakt für Gemeinden, Regionen, Schulen, Zivilgesellschaft und Industrie;

Nutzung von 50% der EIB-Mittel für den Klimaschutz bis 2025 (Europäische Klimabank);

Schutz der Biodiversität, Null-Schadstoff-Ziel für bessere Luft- und Wasserqualität, neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft;

#### Eine Wirtschaft, deren Rechnung für die Menschen aufgeht

Dieser Bereich umfasst die Stärkung der europäischen Klein- und Mittelbetriebe (KMU), die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion inklusive Ausrichtung des Europäischen Semesters an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen sowie die Umsetzung der sozialen Säule Europas.

Genannt werden hier u.a.: Mindestlöhne gemäß den nationalen Traditionen (Tarifverträge oder gesetzliche Regelungen), europäische Arbeitslosenrückversicherung, Kindergarantie auf Bildung und Gesundheitsvorsorge. Zur fairen Besteuerung gehören gemäß von der Leyen eine europaweit konsolidierte Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage, faire Besteuerung digitaler Unternehmen sowie der Kampf gegen Steuerbetrug.

#### Ein Europa, das für das digitale Zeitalter gerüstet ist

Hier werden die Entwicklung gemeinsamer 5-G Standards, Rechtsvorschriften über die ethischen Aspekte künstlicher Intelligenz, ein Gesetz über digitale Dienste (Haftungs- und Sicherheitsvorschriften) sowie bildungspolitische Initiativen in Aussicht gestellt.

#### Schützen, was Europa ausmacht

Dieser Punkt umfasst die regelmäßige Kontrolle der Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit, einen neuen Anlauf für die gemeinsame Asyl- und Migrationspolitik und die Ausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit mit Blick auf die Stärkung der Perspektiven vor Ort. Im Bereich innere Sicherheit plädiert von der Leyen u.a. dafür, die europäische Staatsanwaltschaft mit größeren Kompetenzen auszustatten.

#### Ein stärkeres Europa in der Welt

Von der Leyen bekennt sich zum Multilateralismus und zur europäischen Handelspolitik, Umwelt-, Klima- und Arbeitsstandards müssen von Handelspartnern aber eingefordert werden.

In der Außenpolitik wünscht sie sich den Übergang zu qualifizierten Mehrheitsentscheidungen. Forschung und Entwicklung im Verteidigungsbereich sollen intensiviert und die Verteidigungsunion mittel- bis langfristig umgesetzt werden.

#### Neuer Schwung für die Demokratie in Europa

In ihrem letzten Punkt macht von der Leyen deutliche Zugeständnisse an das EU-Parlament. Sie kündigt für 2020 die Einberufung einer Konferenz zur Zukunft Europas an, die sich u.a. mit der Frage des Spitzenkandidatensystems und transeuropäischer Listen befassen soll. Außerdem stellt sie ein Initiativrecht des EU-Parlaments und höhere Transparenz in der Entscheidungsfindung, womöglich mit einem neuerlichen Anlauf für das interinstitutionelle Transparenzregister in Aussicht.

#### Bewertung:

Schon im Titel heißt es „Meine Agenda für Europa“. Daran sollte man bei Lektüre der Leitlinien denken. Das Dokument listet die Visionen von der Leyens auf, die politisch nachvollziehbar sind und dem Zeitgeist entsprechen.

Einer starken Kommissionspräsidentin kann es durchaus gelingen, Mehrheiten für umstrittene Vorhaben zu finden und Europa aktiv zu gestalten. Von der Leyen und das Europaparlament wissen jedoch auch, dass jedes Vorhaben eine Mehrheit im Rat benötigt, es letztlich also auf die (großen) Mitgliedstaaten ankommt, wie weit diese europäische Vision tatsächlich umgesetzt werden kann. Die erste Nagelprobe im Zusammenspiel mit den Mitgliedstaaten wird die paritätische Besetzung der EU-Kommission. Dies ist ein zentrales Versprechen von der Leyens, hier kann sie ihre Stärke gleich zu Beginn unter Beweis stellen.

## **EU-Info 2/2019**

### **Dritter Call für WIFI4EU**

*Am 19. September um 13.00 startet der dritte Call für WIFI4EU, eine Förderung speziell für Gemeinden. In diesem Call stehen über 26 Mio. Euro für 1.780 Voucher zur Verfügung. Wie immer gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.*

Um in den Genuss des 15.000-Euro-Gutscheins zur Installierung von W-LAN auf öffentlichen Plätzen in der Gemeinde zu kommen, muss eine Gemeinde zuerst auf dem [WIFI4EU-Portal](#) registriert sein. Nach erfolgreichem Abschluss des Registrierungsprozesses gilt es, den Förderantrag möglichst schnell zu bestätigen, sobald die Antragsfrist zu laufen beginnt. Erfahrungsgemäß sind die Voucher schon nach wenigen Minuten vergeben, weshalb der Call diesmal auch bereits am 20. September geschlossen wird.

Gemeinden, die sich bereits früher registriert haben, müssen diesen Schritt nicht wiederholen und können ihr Glück am 19. September direkt versuchen.

An den Bedingungen hat sich nichts geändert, d.h. erfolgreiche Gemeinden werden von der EU-Kommission informiert, die Installation der W-LAN-Punkte erfolgt durch registrierte Firmen, die den Gutschein direkt bei der Kommission einlösen. Die Gemeinde selbst muss sich verpflichten, die laufenden Kosten des Hotspots zu tragen, der Gutschein deckt nur Geräte- und Installationskosten ab.